

## Einspruch in kompliziertem Verfahren: Fortsetzung Bauarbeiten Oskarstraße frühestens 2018

Die Gleisbaustelle für die neue Stadtbahnverbindung auf der Strehleiner Oskarstraße muss weiter warten. Im Projekt, das nun schon seit 2011 läuft, kommt es zu weiteren Verzögerungen. Nach einem Verfahrensfehler der Landesdirektion Sachsen müssen jetzt Verkehrsprognosen und Gutachten aktualisiert werden. Damit ist eine Fortführung der Bauarbeiten erst 2018 möglich.

Nicht wenige wunderten sich, als die seit 1. März gut vorankommenden Bauarbeiten auf der Oskarstraße nach reichlich einem Monat wieder eingestellt wurden. Wegen der Klage eines Anwohners verhängte das Oberverwaltungsgericht Bautzen einen Baustopp. Allerdings nicht, weil die Bauplanung irgendwelche fachliche Mängel aufwies. Vielmehr richtete sich der Beschluss gegen die Landesdirektion Sachsen als zuständige Behörde, die die Baugenehmigung erteilte. Laut Gericht unterlief den Mitarbeitern ein formeller Fehler bei der öffentlichen Auslegung. Beanstandet wurde, dass die vorliegende Umweltverträglichkeitsprüfung nicht mit allen anderen Planungsunterlagen ausgelegt war. Inzwischen wurde das Versäumte bei einer erneuten öffentlichen Auslegung im Juli nachgeholt.

### Verfahrensdauer erfordert neue Gutachten

Als Bauherren hofften Stadt Dresden und Dresdner Verkehrsbetriebe (DVB) auf die Erneuerung der Baugenehmigung im September. Allerdings ergab die so genannte Anhörung, dass die den Planungen



Zurzeit ruht die Baustelle auf der Oskarstraße wegen eines Formfehlers im Genehmigungsverfahren.

zugrunde liegenden Verkehrsprognosen nach den Verzögerungen nicht mehr aktuell sind. Deshalb werden Gutachten und Prognosen nochmals aktualisiert und durch die Landesdirektion zum inzwischen fünften

Mal öffentlich ausgelegt. Wegen der gesetzlich dafür vorgeschriebenen Zeitketten verzögert sich die Fortführung der Bauarbeiten erneut um mehrere Monate. So ist mit einer Wiederaufnahme der Gleisbauar-

beiten auf der Oskarstraße nicht vor Anfang 2018 zu rechnen. Bis dahin ruhen alle Arbeiten – auch die zur Neugestaltung des Wasaplatzes.

## Warum dauert das Genehmigungsverfahren so lange?



### Im Gespräch mit Andreas Neukirch, dem Chef der DVB-Bauplanung:

#### Herr Neukirch, was ist ein Planfeststellungsverfahren und wann muss es durchgeführt werden?

Ein Planfeststellungsverfahren ist vor komplexen Baustellen nötig, um die Interessen aller Betroffenen zu koordinieren: Eingriffe in fremde Grundstücke, Lärm und Naturschutz sind die großen Themen. Bei der Bewertung durch die Genehmigungsbehörde, also die Landesdirektion Sachsen, wird letztlich der gesellschaftliche Nutzen gegen die schutzwürdigen Interessen Einzelner abgewogen.

#### Wie lange dauert das?

Bei unseren Baustellen dauerte ein Planfeststellungsverfahren bisher gut ein Jahr. Bei der Oskarstraße läuft es nun schon seit Anfang 2014. Das ist ungewöhnlich lange.

#### Haben Sie so etwas wie auf der Oskarstraße schon einmal erlebt?

Nein, in den 18 Jahren bei den DVB habe ich etwa 20 Planfeststellungs- und -genehmigungsverfahren begleitet. Ein Baustopp wurde allerdings noch nie verhängt. Gegen fast jedes größere Bauprojekt gibt es heutzutage Klagen. Ich denke da an Stuttgart 21, den Berliner

Flughafen oder, naheliegend, die Waldschlößchenbrücke. Wenn man wartet, bis alle Klagen abschließend verhandelt und beurteilt sind, baut man in Deutschland nie. So etwas dauert Jahre.

#### Was war bei der Planfeststellung Oskarstraße anders?

Die Unterlagen haben vier Mal ausgelegen: Es gab immer wieder Nachforderungen. So musste noch einmal ein neues Schallgutachten inklusive Eisenbahnverkehr erstellt und ausgelegt werden. Mit der jetzt geforderten Aktualisierung der Prognosen und Gutachten gehen wir in die fünfte Runde.

#### Wurden Vorbehalte gegen das Projekt nicht in der Planung besprochen?

Natürlich. Gerade als es um die Oskarstraße ging. Wir haben die Pläne im Rahmen der Bürgerbeteiligung mehrfach vorgestellt und versucht, Wünsche von Anwohnern zu berücksichtigen. Zumindest was sinnvoll und möglich war. Wer natürlich komplett gegen jeglichen Bus- und Bahnverkehr ist, lässt sich selten umstimmen. Dann muss im Zweifel das Gericht entscheiden.

#### Wenn die Klage gegen das Projekt bekannt war, warum wurde trotzdem gebaut?

Aus fachlicher Sicht gibt es für mich keine Schwachstelle an der Oskarstraße. Den Bau trotz vorliegender

Klage anzufangen, ist durchaus üblich und ein absolut vertretbares Risiko. Dazu kommt der Zeitdruck, den uns die marode Wasastraße wegen des schlechten Gleiszustandes inzwischen auferlegt. Schlimmstenfalls müssen wir dort den Straßenbahnbetrieb einstellen.

#### Hat die Landesdirektion Sachsen Konsequenzen angekündigt?

Soweit ich weiß werden in der Behörde alle laufenden Projekte nochmals auf vergleichbare Sachverhalte überprüft, um einen weiteren Formfehler auszuschließen. Dabei ist auch das Zusammenspiel der nationalen und europäischen Gesetzgebung zu beachten. Wünschenswert wäre die Straffung der Verfahren. Feste Terminketten und klare Vorgaben würden deutschlandweit so manches festgefahrene Bauprojekt wieder in Bewegung bringen.

#### Wer trägt die Kosten der Verzögerung?

Zwar haben wir den Verzug nicht verschuldet, aber der Mehraufwand wird wohl bei der Stadt Dresden, den Versorgungsunternehmen und uns hängenbleiben.

#### Vielen Dank für das Gespräch!

Das Interview für den „DVB-Einsteiger“ führte Falk Lösch

## Mehr Tatra-Bahnen im Einsatz



Mit den stetig anwachsenden Fahrgastzahlen steigt auch der Fahrzeugbedarf der Dresdner Verkehrsbetriebe (DVB). Vor allem bei den Straßenbahnen. Zur Verstärkung des normalen Linienverkehrs kommen deshalb täglich bis zu fünf Tatra-Züge zum Einsatz. Seit Beginn des neuen Schuljahres am 7. August finden Zusatzfahrten mit zwei Zügen auf der „E7/E12“ zwischen dem Stadtzentrum und Wölfnitz statt. Am 6. Oktober zum Wintersemester kommen auch die bisher üblichen zwei Tatra-Züge als „Studentenshuttle“ auf der „E3“ hinzu. Ein weiterer Zug fährt morgens zur

Entlastung des Schülerverkehrs eine Runde als „E13“ und nachmittags eine als „E11“. In diesem Jahr wurden neun der insgesamt noch 18 vorhandenen Straßenbahnwagen der tschechischen Baureihe generalüberholt. Jeweils zwei oder drei Wagen bilden einen Zug. Bis zur Ankunft der neuen breiteren Stadtbahnwagen nach 2020 werden die „Fahrzeugsenioren“ ihren Dienst auf Verstärkungsfahrten versehen müssen, zur Freude der zahlreichen Tatra-Fans.

## Online zum Monatskarten-Abo



Fahrgäste von Bahn und Bus, die ein Abonnement abschließen oder ändern wollen, können das jetzt bequem von zu Hause aus. Dafür gibt es auf der Internetseite der Dresdner Verkehrsbetriebe (DVB) unter [www.dvb.de/meinabo](http://www.dvb.de/meinabo) einen gesicherten Zugang. Einmal registriert, lassen sich dort alle Abo-Monatskarten für sämtliche Tarifzonen im Verkehrsverbund Oberelbe beantragen. Die FAHRKARTE im Scheckkartenformat kommt kurze Zeit später per Post.

Das neue Online-Angebot richtet sich auch an alle DVB-Stammkunden. Ab sofort können sie via Internet ihre Daten selbst ändern. Beispielsweise nach einem Umzug, dem Wechsel der Bankverbindung oder einer Änderung der Tarifzone.

Auf diese Weise wird der heimische PC zum Abo-Online-Servicepunkt. Rund um die Uhr. Wer es persönlicher mag, kann natürlich auch weiterhin in einer DVB-Filiale vorsprechen.

## Damit Kinder unfallfrei Bahnfahren: Mobilitätsbildung für Grundschüler

**Die Dresdner Grundschulen bekommen Besuch. Seit Schuljahresbeginn präsentiert Lucienne Demmler das neueste Bildungsprojekt der Dresdner Verkehrsbetriebe (DVB). Kinder der 1. bis 4. Klasse sollen damit auf die selbstständige und sichere Teilnahme am Verkehr vorbereitet werden.**



Kinder müssen lernen, wie man sicher unterwegs ist.

Ein extra gestalteter Ordner versorgt die Lehrer mit praxisorientiertem Unterrichtsmaterial. „Je nach Klassenstufe gibt es Anregungen für Projektstage und -wochen, flankiert durch Aufgaben mit unterschiedlichem Schwierigkeitsgrad“, sagt Projektleiterin Demmler. Kinder können beispielsweise ein Mobilitätstagebuch führen, lernen den Zusammenhang von Verkehr und Umweltschutz oder führen gemeinsam eine Verkehrszählung vor der Schule durch. Die Kleinsten finden in Suchbildern und Malvorlagen Fehler, die man im Straßenverkehr besser nicht machen sollte. „Wir folgen damit dem Wunsch vieler Grundschullehrer nach passendem Unterrichtsmaterial. Schließlich ist die Verkehrserziehung fester Bestandteil des Lehrplanes“, erklärt die Projektleiterin. Die Aufgaben sind nach pädagogischen Gesichtspunkten erstellt. Pro Schule stehen ein bis zwei Ordner zur Verfügung. Alles Material darf von den Lehrern für den Unterricht frei kopiert werden. Außerdem bietet Demmler an: „Auf Anfrage komme ich gern persönlich in die Schulen und erkläre das Projekt ausführlicher“.

**Pechvogel „Mr. Murphy“ bei Kindern beliebt**  
Dass Verkehrserziehung alles andere als langweilig sein muss, erleben Erstklässler schon seit zwölf Jahren bei den Veranstaltungen „Aufgepasst - Kinder unterwegs!“. Praktische Vorführungen mit platzenden

Wasserkanistern, die unter Omnibusrädern geraten sind oder dem Stoffhund „Mr. Murphy“, der in Bus und Straßenbahn so ziemlich alles falsch macht, was falsch zu machen geht, sorgen stets für große Augen bei den Schulanfängern. Aber der Pechvogel aus Plüsch ist beim Nachwuchs beliebt. Jährlich bis zu 80 Schulklassen und inzwischen schon weit über 20.000 Kinder nahmen seit 2005 kostenlos an diesem gemeinsamen Präventionsprojekt der Polizeidirektion Dresden und der Verkehrsbetriebe teil.

### Verkehrserziehung für Jugendliche in Vorbereitung

Wegen des pädagogischen Erfolges haben die Dresdner Verkehrsbetriebe (DVB) inzwischen ein ganzes Verkehrserziehungspaket für Kinder unterschiedlichen Alters geschnürt. Neben dem Praxisprojekt für die Klassen 1 und 2 gibt es Informationen für junge Eltern zur richtigen Mitnahme ihres Kleinkindes im ÖPNV, Entdeckungstouren für Vorschulkinder im Straßenbahnmuseum und das Detektivspiel „Die Jagd nach dem Goldenen Ticket“, das sich vorwiegend an Schüler der Klassen 3 und 4 richtet. Der neue Ordner flankiert die Einzelprojekte nun mit altersgerechten Schulunterlagen. Bei den Verkehrsbetrieben gerade in Vorbereitung sind Lernaufgaben für Schüler der Klassen 5 bis 7 sowie 8 bis 12.

**Kontakt:**  
Lucienne.Demmler@dvbag.de  
Tel. 0351 - 8571149



Lucienne Demmler kommt gern zur Mobilitätsberatung in die Dresdner Grundschulen.

## Wo die Straßenbahn zu Hause ist: Betriebshof Gorbitz öffnet für Besucher



Hereinspaziert! Am 9. September lädt die DVB zum Blick hinter die Kulissen des Betriebshofes Gorbitz.

**Am 9. September 2017 öffnet der Straßenbahnhof der Dresdner Verkehrsbetriebe (DVB) in Gorbitz von 10 bis 18 Uhr seine Pforten für große und kleine Gäste. Der Eintritt ist kostenlos.**

**Blick in das Nachtquartier der Straßenbahn**  
Was sonst nur Mitarbeitern zugänglich ist, dürfen an diesem Tag alle Besucher sehen: Die Spezialwerkstätten für Straßenbahnen. In Gorbitz befindet sich Dresdens größter Straßenbahnhof. Dort werden die Wagen gewartet, repariert, gesäubert und nachts zum „Schlafen“ in die großen Abstellhallen gefahren. Geweckt werden die meisten Bahnen schon wieder am ganz frühen Morgen. Etwa zwischen drei und fünf Uhr rücken dann die ersten Fahrer auf ihre

Linie aus. So kommen auch Frühaufsteher unter den Fahrgästen pünktlich an ihr Ziel.

### Simultan abgefahren

Neben einem Besuch der Werkstätten dürfen Fans an diesem Tag im Fahrsimulator ausprobieren, was ein Fahrer täglich zu beachten hat und wie sich eine Straßenbahn fährt. Künftige Berufsanfänger können sich über Ausbildungsberufe und Karrierechancen bei den Verkehrsbetrieben informieren.

### Jubiläum wird auch gefeiert

Neben einem Bühnenprogramm laufen Vorträge zu Verkehrsplanung, Verkehrstechnik, Marktforschung oder zu 50 Jahren Tatra-Bahn. Die kleinsten Gäste dürfen eine Straßenbahn von oben bis unten bemalen,

in der „Rätselbahn“ eine Runde drehen oder dem Comiczeichner von Leo und Theo aus dem Kundenmagazin über die Schulter blicken. Mit Kinderbahn „Lottchen“, der „Dixieland-Bahn“ oder Museums-wagen geht es regelmäßig auf Extratour.

### Termin:

9. September 2017, 10:00 Uhr bis 18:00 Uhr  
Eintritt frei

### Anfahrt:

Straßenbahnhof Gorbitz  
Schlehenstraße 25

**2, 7** bis Betriebshof Gorbitz  
 Sonderlinien ab Postplatz

Geräte. Acht laufen im beschriebenen Testbetrieb, weitere 137 werden noch aufgestellt. Sind zusammen 145 Automaten. Fünf bleiben Reserve, stehen also nicht an den Haltestellen. Dennoch gab es wieder viele richtige Zusendungen.

### Die 15 Wochenkarten für die Tarifzone Dresden gehen an:

Christine Baensch, Bianka Bernhardt, Andreas Fessler, Familie Matthias Henkel (alle Dresden), Dick H.W De Jong (Freiberg), Christine Löskow, Heike Kehling, Lothar Kirstein, Uwe Röhnert, Peter Weitkamp, Irina Weißflog, Ekkehard Wilhelm, Norbert Wolf, Sabine Zinke, Bernd Zscheile (alle Dresden),

**Herzlichen Glückwunsch den Gewinnern!**

## Einladung zur Expertenrunde: Drohen Fahrverbote auch in Dresden?

Am 19. September 2017, 18:00 Uhr trifft sich eine Expertenrunde im Lichthof des Verkehrsmuseums zur öffentlichen Podiumsdiskussion. Dresdens Umweltbürgermeisterin Eva Jähnigen stellt die aktuelle Luftqualität in der sächsischen Landeshauptstadt vor. Anschließend wird über europäische Auflagen, Strafzahlungen, drohende Fahrverbote für Autos und mögliche Auswege diskutiert. Mit dabei sind unter anderem Dorothee Saar, Leiterin Verkehr und Luftreinhaltung der Deutschen Umwelthilfe (DUH), Gerd Lottsiepen vom Bundesverband des Verkehrsclubs Deutschland (VCD) sowie Andreas Hemmersbach vom Verband Deutscher Verkehrsunternehmen (VDV) und Vorstand der Dresdner Verkehrsbetriebe (DVB). Durch die Diskussion führt Moderator Hanno Griess vom Mitteldeutschen Rundfunk (MDR).



Aufgrund der sinkenden Luftqualität – vor allem in den Städten – drohen einschneidende Sanktionen beim Verkehr. In Stuttgart wurde die Rechtmäßigkeit von Fahrverboten für Autos gerichtlich bestätigt. Auch München und anderen Städte kämpfen gegen dicke Luft. Was davon trifft auf Dresden zu? Ist die Industrie schuld? Kann der Verkehr mit dem Elektroauto abgewickelt werden? Welche Verkehrsfläche ist in Ballungsgebieten noch frei? Was soll der öffentliche Verkehr dabei leisten? Diese und andere Fragen sollen durch die Runde diskutiert werden. Auch Wortmeldungen aus dem Publikum sind willkommen. Die Veranstaltung ist öffentlich und kostet keinen Eintritt.

### Termin:

19. September 2017, 18:00 Uhr

**Ort:** Lichthof Verkehrsmuseum Dresden,  
Augustusstraße 1, 01067 Dresden

Weitere Veranstaltungen im Rahmen der Europäischen Mobilitätswoche im Internet unter [www.dresden.de/mobilitaetswoche](http://www.dresden.de/mobilitaetswoche)

## Wochenkarten-Gewinnspiel

Mit der richtigen Lösung und etwas Glück gewinnen Sie wieder eine von fünfzehn Wochenkarten. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.

Verkehrserziehung von Kindern ist wichtig und gehört in Grundschulen zum Lehrplan. Speziell für die Schüler der 1. bis 4. Klasse haben die Dresdner Verkehrsbetriebe ein Gesamtprojekt entwickelt. Für jedes Alter gibt es passenden Aufgaben. Manches lässt sich sogar spielend lernen. Wie heißt das Detektivspiel für Kinder, das die Dresdner Verkehrsbetriebe extra für die Verkehrserziehung entwickelt haben?

- A „Aufgepasst!“ - Kinder unterwegs
- B Emil und die Detektive
- C Eine abgefahrte Entdeckungstour
- D Die Jagd nach dem „Goldenen Ticket“

Einsendeschluss ist der 29. September 2017. Bitte senden Sie die richtige Lösung per E-Mail an [DVBEinsteiger@dvbag.de](mailto:DVBEinsteiger@dvbag.de) oder per Post an Dresdner Verkehrsbetriebe AG, Trachenberger Straße 40, 01129 Dresden.

**Auflösung aus dem Einsteiger 2/2017:**  
Richtig war Antwort D. Insgesamt haben die DVB 145 Fahrscheinautomaten an ihren Haltestellen. Die Antwort war diesmal wieder knifflig, weil die richtige Zahl im Text versteckt war. Gekauft wurden 150 neue

## DVB Einsteiger

Impressum: DVB Einsteiger Ausgabe September 2017  
Herausgeber: Dresdner Verkehrsbetriebe AG,  
Trachenberger Straße 40, 01129 Dresden,  
Telefon 0351 857-1011  
[DVBEinsteiger@dvbag.de](mailto:DVBEinsteiger@dvbag.de), [www.dvb.de](http://www.dvb.de)  
Redaktion und V.i.S.d.P.: Falk Lösch  
Fotos: DVB AG  
Für Druckfehler und Irrtümer keine Haftung!